

Hilfe für Zukauf und Fuhrpark

Lions Club Pforzheim-Enz spendet 10.000 Euro für die Pforzheimer Tafelläden

13.12.23
PZ

Von Jürgen Peché

Pforzheim. Einen Scheck über 10.000 Euro haben der Präsident des Lions Clubs Pforzheim-Enz, Christian Ridder, und dessen Activity-Beauftragter Frank Herrmann an die Pforzheimer Tafel übergeben. Anlass war das 50-jährige Bestehen, das der Club in diesem Jahr mit einem Sommerkonzert und einer Einladung des Schweizer Partnerclubs nach Pforzheim gefeiert hat. Die Spende speist sich unter anderem aus den Einnahmen dieses Konzerts mit Sebastian Studnitzky und dem Südwestdeutschen Kammerorchester unter dem Titel „Jazz trifft Klassik“.

Die Geschäftsführerin der Gesellschaft für Beschäftigung und berufliche Wiedereingliederung (GBE), Sonja Winter, und der Betriebsleiter der beiden Pforzheimer Tafelläden, Thomas Murphy, freuen sich über die erneute Unterstützung durch den Lions Club. Bereits kurz vor Ostern hatten Clubmitglieder, mit Organisator Gert Hager an der Spitze, in einer Aktion 150 Osterlämmer gebacken, liebevoll verpackt und die Menschen in den Tafelläden mit diesem süßen Gruß überrascht. Der Club wird im kommenden Jahr auch tatkräftig bei der Pforzheimer Vesperkirche mithelfen, kündigte Ridder an.



Über die Spende freuen sich Thomas Murphy und Sonja Winter mit den „Lions“ Frank Herrmann und Christian Ridder (von links) vor der Tafel in der Oststadt. Foto: Jürgen Peché

Die Spende kam deshalb so gut an, weil immer mehr Menschen auf die Tafel angewiesen sind, wie Sonja Winter sagte. Den großen Andrang konnte man im Tafelladen an der Zeppelinstraße erleben. „Bis zu 200 Menschen kommen am Tag hierher“, so Winter. In der Brötzingen Tafel in der Kelterstraße seien es etwas weniger. Darunter seien Leute mit bis zu zehn Kindern, die sich hier günstig mit Lebensmitteln versorgen können, berichtete Winter. Er versicherte, dass die Berechtigung zum Einkauf streng kontrolliert wird. Einen Ausweis zur Einkaufsberechtigung erhalten Empfänger des Bürgergelds und Menschen mit niedriger Rente. Die Reihenfolge des Zutritts werde ausgelost, um Streit zu vermeiden. Die Mitarbeiter in den Tafelläden sind teils ehrenamtliche Helfer, teils Ein-Euro-Jobber, die das Jobcenter vermittelt.

Die Spende über 10.000 Euro wird deshalb so begeistert aufgenommen, weil neben den Lebensmittelspenden aus derzeit 55 Pforzheimer Läden noch zugekauft werden muss. „Die Läden bieten immer weniger an, weil sie besser disponieren und so weniger Produkte wegen des Verfallsdatums ausgesondert werden“, sagte Winter. Und daneben fallen laufende Kosten an für die drei Fahrzeuge, die täglich mehrfach bei den Geschäften die Lebensmittel einsammeln.